



## Marktbericht Bio

Q3 2018

# Bananen und Tomaten sind die umsatzstärksten Bio-Produkte im Früchte- und Gemüsebereich

**Der Umsatz von Bio-Gemüse und Bio-Früchten im Detailhandel wächst weiterhin stark. Die umsatzstärksten Bio-Gemüse sind Tomaten, Karotten und Peperoni. Bei den Bio-Früchten sind Bananen, Äpfel und Zitronen die Leaderprodukte.**

### Bio-Gemüseumsatz steigt um 7 Prozent

Von September 2017 bis August 2018 wurden im Schweizer Detailhandel 46'663 Tonnen Bio-Gemüse im Wert von 390 Mio. CHF abgesetzt. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode bedeutet dies eine Umsatzsteigerung um 7 %. Das Jahr davor wuchs der Bio-Gemüseumsatz sogar um 12 %. Bemerkens-

wert ist die Zunahme insbesondere, weil der Umsatz von konventionellem Gemüse im selben Zeitraum um 3 % gesunken ist.

### Kräftiges Wachstum bei Bio-Tomaten und Bio-Peperoni

Das aktuell umsatzstärkste Bio-Gemüse im Detailhandel ist die in zahlreichen Variationen erhältliche Tomate mit 48 Mio. CHF Umsatz pro Jahr. Danach folgen auf Platz 2 die Karotten mit 33 Mio. CHF und auf Platz 3 die Peperoni mit 24 Mio. CHF Umsatz.

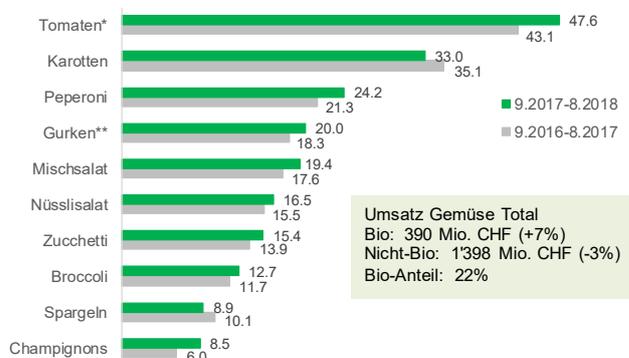
Absolut am stärksten gestiegen sind von September 2017 bis August 2018 im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum die Umsätze von Tomaten (+4.6 Mio. CHF), Peperoni (+2.9 Mio. CHF) und Champignons (+2.5 Mio. CHF). Bei den Champignons

dürfte das deutliche Umsatzplus auf die Schweizer Bio-Champignons zurückzuführen sein, die seit Dezember neu auf dem Markt sind und höhere Preise erzielen als die importierte Bio-Ware (siehe [MBB Januar 2018](#)).

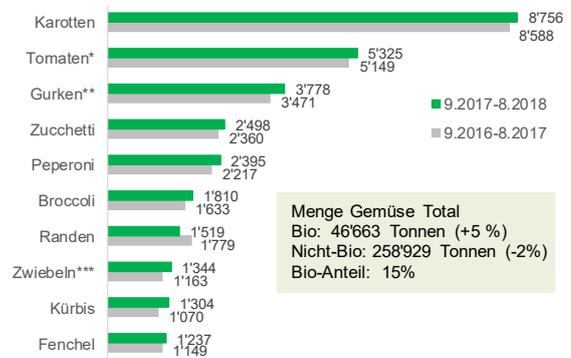
Es gibt aber auch Bio-Gemüse, die im betrachteten Zeitvergleich Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten. Die grössten Einbusen wiesen Karotten (-2 Mio. CHF), Zuckermais (-1.8 Mio. CHF) und Randen (-1.2 Mio. CHF) auf. Dabei ist zu beachten, dass die abgesetzte Menge von Bio-Karotten gestiegen ist, was bedeutet, dass Bio-Karotten zu tieferen Preisen verkauft wurden.

Beim konventionellen Gemüse liegen bezüglich Umsatz ebenfalls die Tomaten und Peperoni

Bio-Gemüse, frisch, inländisch & importiert  
Umsätze im Schweizer Detailhandel  
in Mio. CHF



Bio-Gemüse, frisch, inländisch & importiert  
Verkaufsmengen im Schweizer Detailhandel  
in Tonnen



\* Tomaten rund, Rispen Tomaten, Fleisch Tomaten, San Marzano Tomaten, Cherry Tomaten etc.  
\*\* Salatgurken und Nostranogurken  
\*\*\* Speisezwiebeln und Metzgerzwiebeln

Quelle: Nielsen Schweiz, BLW Retail-/ Konsumentenpanel; Warenkorb gemäss Def. BLW

auf den Plätzen 1 und 3. Auf Platz 2 liegt hingegen der Mischsalat.

**Karotten sind das absatzstärkste Bio-Gemüse**

Hinsichtlich der im Detailhandel abgesetzten Mengen waren im Zeitraum September 2017 bis August 2018 Karotten mit 8'756 t das mit Abstand wichtigste Bio-Gemüse, gefolgt von Tomaten (5325 t) und Gurken (3778 t).

Der mengenmässige Bio-Anteil beläuft sich beim Gemüse im Detailhandel inzwischen auf 15 %.

Insgesamt sind die abgesetzten Mengen beim Bio-Gemüse weniger angestiegen (+5 %) als der Umsatz (+7 %). Ein Grund dafür sind steigende Kräuter- und Salatverkäufe. Der Kilo-Preis von Kräutern und Salaten ist vergleichsweise hoch.

**Umsatzwachstum von 13% bei Bio-Früchten**

Bei den Bio-Früchten wurden von September 2017 bis August 2018 im Detailhandel 46'968 Tonnen Ware im Wert von 253 Mio. CHF umgesetzt. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode steigerte sich der Umsatz um 13 %. Damit schwächte sich das Wachstum leicht ab. Mit konventionellen

Früchten wurden 1.47 Mia. CHF umgesetzt, was einer Zunahme von 1 % entspricht. Jedoch ging die abgesetzte Menge bei konventionellen Früchten um 4 % zurück. Der Marktanteil von Bio-Früchten bezogen auf den Umsatz beträgt 14.7 %.

**Drei Beeren in den Top Ten der umsatzstärksten Bio-Früchte**

Der mit Abstand grösste Umsatz im Bereich der Bio-Früchte wird nach wie vor mit Bananen erzielt, nämlich 59 Mio. CHF pro Jahr. Danach folgen Äpfel (29 Mio. CHF), Zitronen (26 Mio. CHF) und Heidelbeeren (20 Mio. CHF). Mit den Himbeeren auf Platz 6 und den Erdbeeren auf Platz 8 zählen zwei weitere Beeren zu den Top Ten der umsatzstärksten Bio-Früchte.

Die grössten Umsatzsteigerungen im Beobachtungszeitraum September 2017 bis August 2018 im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode verzeichneten Bio-Heidelbeeren (+5.8 Mio. CHF), Bio-Zitronen (+3.1 Mio. CHF) und Bio-Äpfel (+3.1 Mio. CHF).

Grössere Umsatzrückgänge gab es bei den Nektarinen (-0.43 Mio. CHF), Datteln (-0.36 Mio. CHF) und Pflaumen (-0.35 Mio. CHF).

Bei den konventionellen Früchten verzeichneten Äpfel

(196 Mio. CHF), Bananen (107 Mio. CHF) und Erdbeeren (96 Mio. CHF) die höchsten Umsätze.

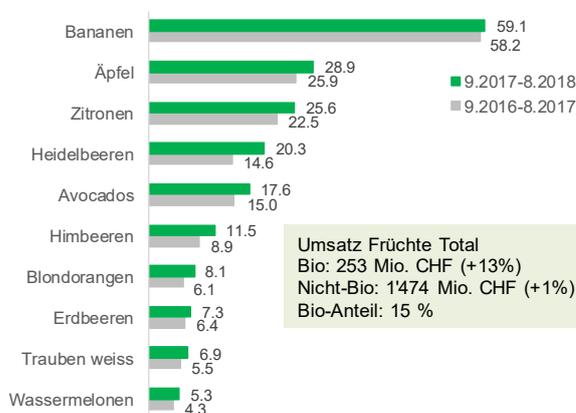
**Bio-Vielfalt nimmt zu**

Auch bezogen auf die abgesetzten Bio-Mengen haben Bananen mit 19'315 t, gefolgt von Äpfeln (4'871 t) und Zitronen (4'347 t), die Nase vorn. Verglichen mit den Verkaufsmengen von vor fünf Jahren hat die Vielfalt im Bio-Segment deutlich zugenommen. Während Bio-Bananen 2013 noch 53 % der Bio-Absätze ausmachten, sind es im aktuellen Beobachtungszeitraum nur noch 41 %. Das Bio-Früchte-Angebot ist heute ähnlich vielfältig wie das Konventionelle.

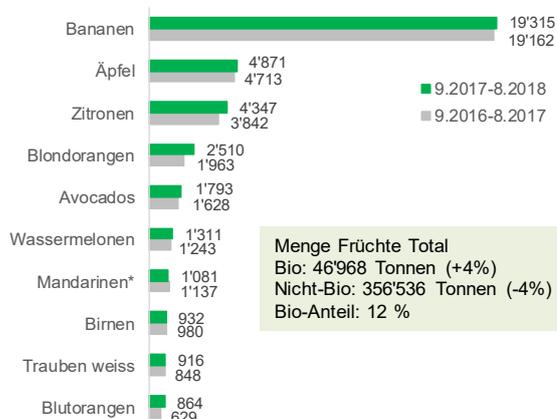
**Stärkeres Umsatz- als Mengenwachstum**

Der Umsatz von Bio-Früchten wuchs, wie oben erwähnt, um 13 %, der Absatz hingegen nur um 4 %. Dieser Umstand beruht insbesondere auch auf der stark wachsenden Beliebtheit von Beeren. Der Kilo-Preis von Beeren ist im Vergleich zu anderen Früchten sehr hoch, was die Umsätze in die Höhe trieb.

Bio-Früchte, frisch, inländisch & importiert  
Umsätze im Schweizer Detailhandel  
in Mio. CHF



Bio-Früchte, frisch, inländisch & importiert  
Verkaufsmengen im Schweizer Detailhandel  
in Tonnen



Quelle: Nielsen Schweiz, BLW Retail-/ Konsumentenpanel; Warenkorb gemäss Def. BLW

\* inkl. Clementinen

# Höhere Nachfrage nach verarbeiteter Bio-Milch



**Über die letzten fünf Jahre verzeichnete die Jahresmenge von verarbeiteter Bio-Milch einen anhaltenden Anstieg (+9,8 %). Dieser Trend setzte sich im laufenden Jahr fort. So erreichte die monatliche Menge verarbeiteter Bio-Milch im April 2018 mit 21'387 Tonnen ihren höchsten Stand seit Januar 2013 und machte damit 6,7 % der gesamten Menge verarbeiteter Milch aus. Auch die Produktionsmenge von Bio-Milch und die entsprechenden Produzentenpreise sind in der Tendenz steigend.**

Der Markt für Bio-Milch wächst stark. Das Wachstum ist von einer Zunahme der Nachfrage getrieben und schlägt sich in steigenden Milchmengen nieder

(Produktion und Verarbeitung). Auch der Produzentenpreis weist nach oben, wobei diese Entwicklung von saisonalen Schwankungen und einer anhaltenden Diskrepanz zwischen der produzierten und der verarbeiteten Menge geprägt ist. Diese Diskrepanz war 2017 jedoch deutlich geringer als im Vorjahr.

### Nachfrage treibt Bio-Milchproduktion

Zwischen 2013 und 2017 wurde bei der Bio-Milchmenge, die tatsächlich zu Bio-Milchprodukten verarbeitet wurde, ein kontinuierlicher Aufwärtstrend beobachtet, und zwar von 185'460 Tonnen auf 203'575 Tonnen (+9,8 %). Diese steigende Nachfrage führte zu einem analogen Anstieg bei der Produktion von Bio-Milch im gleichen Zeitraum (+9,5 % auf 233 358 t). 2018 setzte sich der diese Entwicklung bei der Menge verarbeiteter Bio-Milch fort und erreichte im April mit 21'387 Tonnen ihren höchsten Monatswert seit Januar 2013; das entspricht 6,7 %

der Gesamtmenge an verarbeiteter Milch (319 607 t).

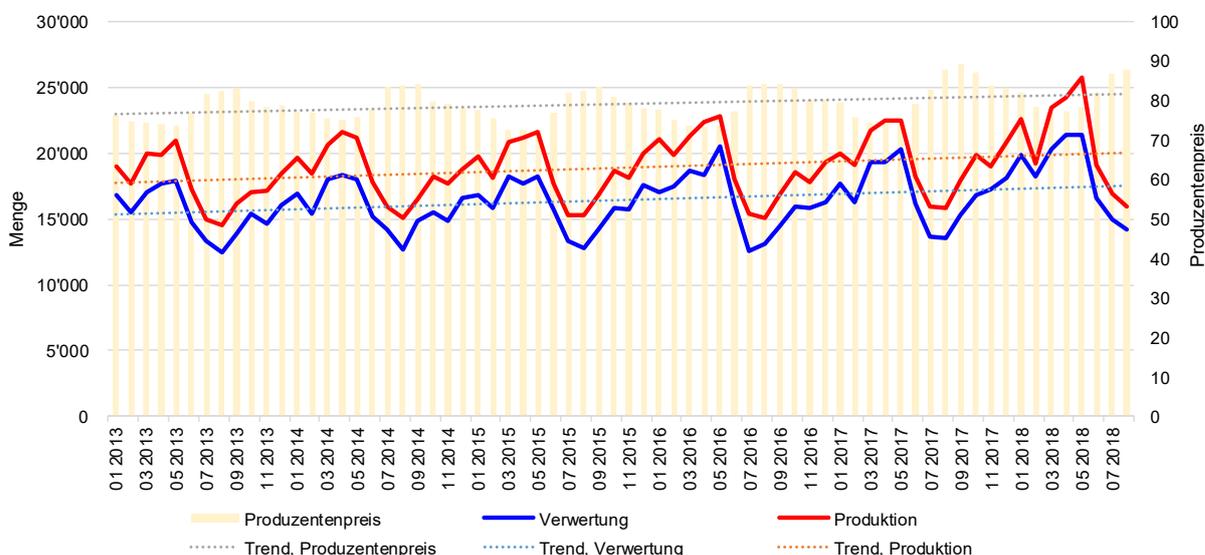
Es besteht jedoch nach wie vor eine Diskrepanz zwischen der Produktion und der Verwertung von Bio-Milch. Nach einem anhaltenden Anstieg zwischen 2013 und 2016 hat sich die Differenz zwischen der produzierten Bio-Milch und der zu Bio-Produkten verarbeiteten Bio-Milch im letzten Jahr deutlich verkleinert und verzeichnete 2017 im Vorjahresvergleich einen Rückgang um 7,1 % auf 29'783 Tonnen. Gründe für diese Diskrepanz sind unter anderem die saisonalen Schwankungen der Produktion und die ungleichmässige Verteilung der Produktions- und Verarbeitungsstätten. Bei der konventionellen Milch wurde im Berichtszeitraum hingegen ein leichter Abwärtstrend festgestellt.

### Produzentenpreis für Bio-Milch tendenziell steigend

Mit dem anhaltenden Nachfragewachstum bei der Bio-Milch er-

### Biomilch-Markt

Produktion und Verwertung (Menge in Tonnen)  
 Produzentenpreis (in Rp./kg)  
 01.2013...08.2018



Quellen: BLW, Fachbereich Marktanalysen (Preise); TSM (Mengen)

höhte sich auch ihr Produzentenpreis. Zwischen 2013 und 2017 stieg der Produzentenpreis für Bio-Milch von 77,49 Rp./kg auf 80,36 Rp./kg (+3,7 %). Diese Entwicklung setzte sich im laufenden Jahr fort. Seit Januar 2018 wurden bei der Bio-Milch deutlich höhere Produzentenpreise verzeichnet als im Vorjahr.

Die Preisentwicklung bei der Bio-Milch ist jedoch saisonalen Schwankungen ausgesetzt. Die höchsten Werte werden in den produktionsschwachen Sommermonaten beobachtet. Bei den Produzentenpreisen für konventionelle Milch wurde im Berichtszeitraum eher ein Abwärtstrend festgestellt. Somit vergrösserte

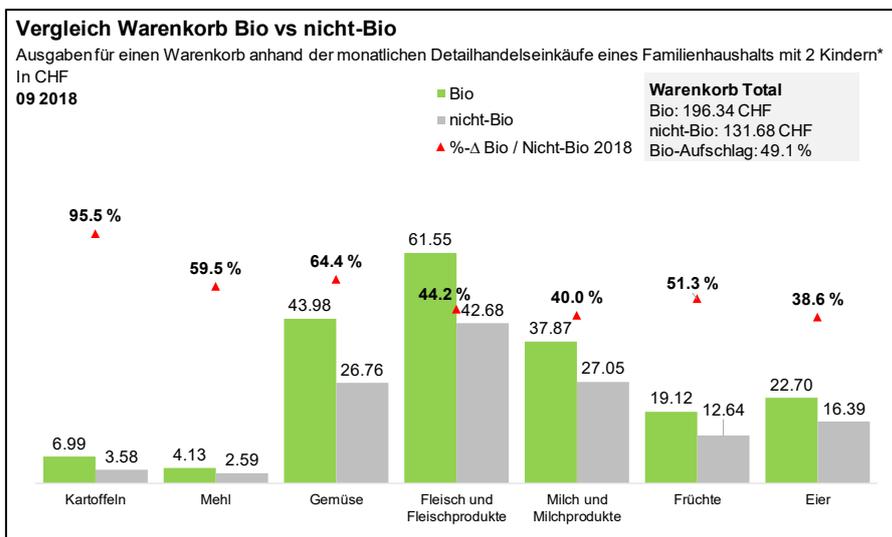
sich die Spanne zwischen dem Produzentenpreis für Bio-Milch und jenem für konventionelle Milch von durchschnittlich 12,52 Rp./kg im Jahr 2013 auf 17,12 Rp./kg im Jahr 2017.

## Warenkorb: Bio und nicht-Bio im Vergleich

In CHF	Bio					Nicht-Bio				
	09 2017	08 2018	09 2018	%-Δ Vorjahr	%-Δ VM	09 2017	08 2018	09 2018	%-Δ Vorjahr	%-Δ VM
<b>Milch</b>	37.30	37.78	<b>37.87</b>	+1.5	+0.2	26.30	27.28	<b>27.05</b>	+2.8	-0.8
<b>Fleisch</b>	61.41	61.70	<b>61.55</b>	+0.2	-0.3	41.78	42.60	<b>42.68</b>	+2.2	+0.2
<b>Eier Freiland, frisch</b>	22.63	22.71	<b>22.70</b>	+0.3	-0.0	17.36	17.27	<b>16.39</b>	-5.6	-5.1
<b>Speisekartoffeln</b>	6.90	7.53	<b>6.99</b>	+1.3	-7.1	3.52	3.72	<b>3.58</b>	+1.6	-3.7
<b>Früchte</b>	19.22	18.38	<b>19.12</b>	-0.5	+4.0	13.15	13.33	<b>12.64</b>	-3.9	-5.2
<b>Gemüse</b>	40.89	40.47	<b>43.98</b>	+7.5	+8.7	26.37	24.67	<b>26.76</b>	+1.5	+8.4
<b>Mehl*</b>	4.13	4.13	<b>4.13</b>	0.0	0.0	2.59	2.59	<b>2.59</b>	0.0	0.0
<b>Warenkorb Total</b>	<b>192.48</b>	<b>192.71</b>	<b>196.34</b>	<b>+2.0</b>	<b>+1.9</b>	<b>131.07</b>	<b>131.46</b>	<b>131.68</b>	<b>+0.5</b>	<b>+0.2</b>

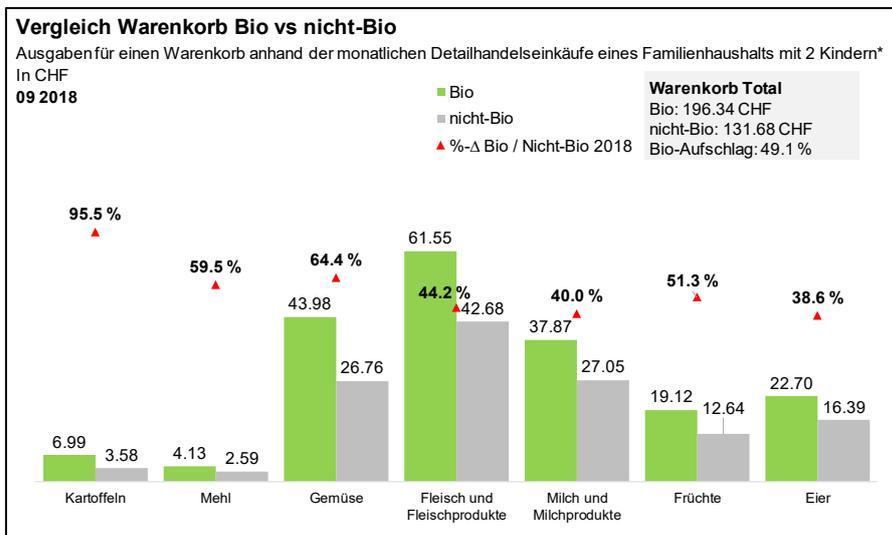
\*Aufgrund einer Änderung in der Preiskalkulation wurden die Preise für Mehl rückwirkend korrigiert. In diesen Preisen sind keine Tiefpreis- und Discounterprodukte mehr enthalten.

Für detaillierte Informationen zum Vergleich der Warenkörbe klicken Sie [hier](#).



### Zusammensetzung des Warenkorbs\*

- Milch**
- 8.6 l Vollmilch
  - 200 g Gruyère
  - 210 g Mozzarella
  - 150 g Emmentaler
  - 110 g Vorzugsbutter
  - 4.5 dl Vollrahm
  - 500 g Fruchtojoghurt, Beeren
  - 350 g Joghurt nature
- Fleisch**
- 120 g Rindsentrecôte
  - 100 g Rindsplätzli à la minute
  - 60 g Kalbsniersstücksteak
  - 40 g Kalbsplätzli Stotzen
  - 170 g Schweinsniersstücksteak
  - 210 g Schweinskoteletten
  - 180 g Schweinsstotzenplätzli
  - 80 g Salami CH
  - 310 g Wienerli
  - 470 g Kalbsbratwurst
  - 720 g Poulet ganz
  - 160 g Pouletbrust
- Eier Freiland, frisch**
- 28 Stk. CH gesamt
- Speisekartoffeln**
- 1.5 kg Festkochende
  - 650 g Mehligkochende
- Früchte**
- 1.5 kg Äpfel, Gala, Klasse I
  - 1.2 kg Bananen
  - 890 g Orangen
  - 2.5 Stk. Kiwi
- Gemüse**
- 1.2 kg Karotten
  - 900 g Tomaten Rispe
  - 1.5 Stk. Salatgurke
  - 370 g Zucchini
  - 400 g Eisbergsalat
  - 240 g Zwiebeln (gelb)
  - 330 g Blumenkohl
  - 260 g Fenchel
  - 250 g Broccoli
  - 160 g Lauch grün
  - 210 g Champignons
  - 180 g Rinden gedämpft
  - 150 g Knollensellerie
  - 150 g Aubergine
  - 60 g Nüsslisalat
- Mehl**
- 1.4 kg Weissmehl



Auf Wunsch können Sie sich den Bericht per E-Mail zustellen lassen. Bestellung unter [www.blw.admin.ch](http://www.blw.admin.ch)  
 Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe: [www.disclaimer.admin.ch](http://www.disclaimer.admin.ch)